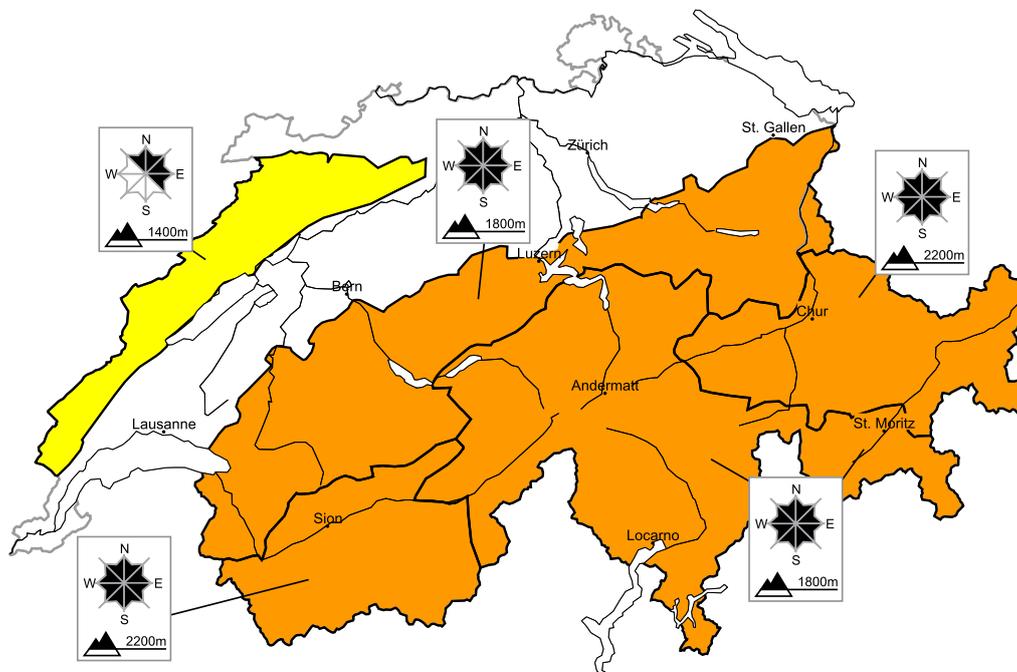


# Abseits gesicherter Pisten gebietsweise kritische Lawinensituation

Ausgabe: 1.4.2018, 08:00 / Nächstes Update: 1.4.2018, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.4.2018, 08:00



### Gebiet A

### Erheblich, Stufe 3



### Neu- und Tribschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Mit dem Nordwind entstehen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Spontane Lawinen sind möglich. Lawinen können vereinzelt den schwachen Altschnee mitreissen und recht gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

### Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Unterhalb von rund 2400 m sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Alpensüdhang: An steilen Sonnenhängen sind feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

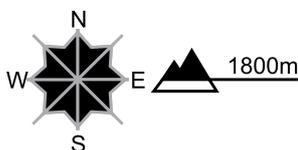
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

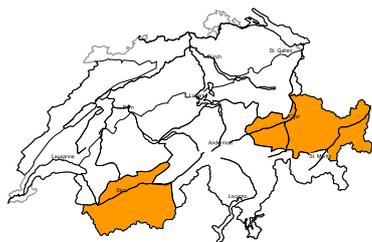
Neu- und Triebsschnee der letzten drei Tage sind teils störanfällig. Mit dem Nordwind entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Gleitschneelawinen**

Unterhalb von rund 2600 m sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gefährlich gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

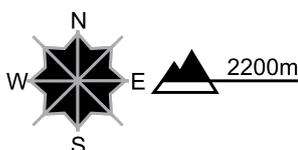
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

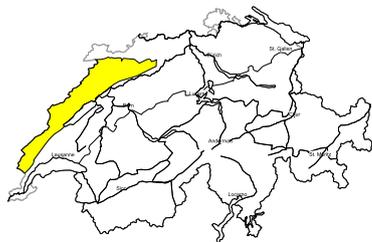
Neu- und Triebsschnee der letzten drei Tage sind teils störanfällig. Mit dem Nordwind entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Zudem können vereinzelt Lawinen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordhängen im selten befahrenen Touren Gelände. Solche Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können teilweise mittlere Grösse erreichen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

**Gleitschneelawinen**

Unterhalb von rund 2600 m sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gefährlich gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

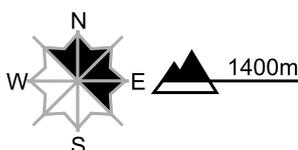
**Gebiet D**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit mässigem Wind entstehen kleine Triebsschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Triebsschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 31.3.2018, 17:00

### Schneedecke

Mit oft starkem Südwind entstanden in den Hauptniederschlagsgebieten umfangreiche Tribschneeansammlungen. Der Neu- und Tribschnee der letzten Tage ist in der Höhe noch nicht genügend mit dem Altschnee verbunden. Mit zunehmendem Nordwind entstehen am Sonntag weitere Tribschneeansammlungen.

Tiefere, schwächere Schichten sind vor allem im Wallis und in Graubünden im obersten Bereich der Schneedecke vorhanden.

Die Gefahr von nassen Lawinen unterliegt vor allem im Süden einem Tagesgang. Gleitschneelawinen sind in allen Gebieten weiterhin möglich. Aufgrund der meist grossen Schneehöhen können diese gefährlich grosse Ausmasse annehmen.

### Wetter Rückblick auf Samstag, 31.03.2018

In der Nacht auf Samstag fiel verbreitet Schnee, im Süden und auch gebietsweise am Alpennordhang sehr intensiv. Am Vormittag liessen die Niederschläge allmählich nach. Die Schneefallgrenze sank im Norden auf rund 800 m und im Süden auf rund 1200 m. Im Wallis und in Graubünden gab es sonnige Abschnitte.

#### Neuschnee

Von Freitag- bis Samstagnachmittag fiel am Alpennordhang von den östlichen Berner Alpen bis zu den Glarner Alpen, im Aletsch- und Gotthardgebiet sowie am Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis ins Berninagebiet und südlich davon mit 40 bis 70 cm am meisten Schnee. Insgesamt fielen von Donnerstag- bis Samstagnachmittag oberhalb von rund 2000 m folgende Schneemengen:

- Simplongebiet, Goms, Gotthardgebiet, nördlich angrenzende Gebiete der Berner und Zentralschweizer Alpen, nordwestliches Tessin: 60 bis 100 cm
- westlichstes Unterwallis, Waadtländer und Freiburger Alpen, übrige Gebiete des zentralen und östlichen Alpennordhanges sowie des Alpensüdhangs und des Alpenhauptkammes, Oberengadin: 30 bis 60 cm
- sonst 15 bis 30 cm

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -2 °C im Süden

#### Wind

- in der Nacht im Süden stark, im Norden schwach bis mässig aus Süd
- tagsüber meist schwach und auf Nord drehend, am Nachmittag auffrischend

### Wetter Prognose bis Sonntag, 01.04.2018

In der Nacht auf Ostersonntag ist es bewölkt und im Norden fällt in Schauern Schnee oberhalb von rund 800 m. Am Vormittag enden die Schneefälle im Osten. Im Wallis und im Engadin ist es im Tagesverlauf teils sonnig, südlich vom Alpenhauptkamm meist sonnig.

#### Neuschnee

Von Karsamstag- bis Ostersonntagnachmittag fallen oberhalb von rund 1400 m:

- Alpennordhang, Unterwallis, Norbünden, Silvretta, Samnaun: 10 bis 20 cm, lokal bis 30 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm, südlich vom Alpenhauptkamm trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -2 °C im Süden

#### Wind

mässig bis stark aus West bis Nordwest

**Tendenz** bis Dienstag, 03.04.2018

### Montag

Am Ostermontag ist es recht sonnig mit Wolkenfeldern. Im Norden kommt Föhn auf. Im Westen und im Süden ist es im Tagesverlauf zunehmend bewölkt. Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt ab. Die Gefahr für nasse Lawinen steigt im Tagesverlauf deutlich an. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

### Dienstag

Am Dienstag ist es vor allem am zentralen und östlichen Alpennordhang mit kräftigem Föhn recht sonnig. Im Westen und Süden ist es bewölkt, mit voraussichtlich erst schwachen Niederschlägen. Die Schneefallgrenze liegt im Westen bei 1800 m und im Süden bei 1300 m. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.